

Deutsche Vereinsmeisterschaft U14 – Weimarer Team kämpft gegen Top-Teams

Vom 26. bis 30. Dezember 2024 trat die U14-Mannschaft des SSV Vimaria 91 Weimar bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft (DVM) in Heidelberg an. Mit einem Setzlistenplatz 13 und einer Durchschnitts-DWZ von 1676 startete das Team – bestehend aus Mads, Erdem, Leonas, Georg und Carlo – voller Motivation in das Turnier.

Tag 1: Anreise und erste Vorbereitungen

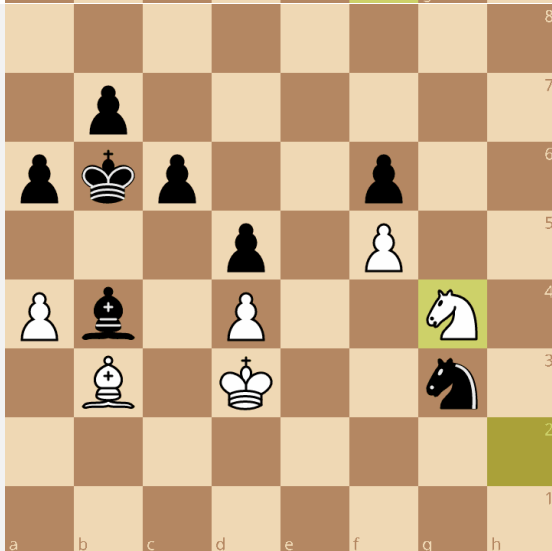
Die Anreise am 26. Dezember verlief aufgrund einer ICE-Verspätung länger als geplant. Nach sechs Stunden Fahrt erreichte das Team Heidelberg und stimmte sich beim Abendessen und mit Teamspielen wie Tandem- und Blitzschach auf die kommenden Runden ein.

Tag 2: Starker Auftakt

Der Turnierstart am 27. Dezember verlief vielversprechend. In der ersten Runde traf Weimar auf Einheit Bautzen und setzte sich klar mit 3,5 - 0,5 durch. Leonas, Erdem und Carlo gewannen ihre Partien, während Mads nach langem Kampf ein Remis erreichte. In der zweiten Runde am Nachmittag folgte das Duell gegen SF 59 Kornwestheim (Setzlistenplatz 4). Hier glänzte Mads mit einem Sieg gegen einen klar stärkeren Gegner, der bereits bei Europameisterschaften gespielt hatte. Erdem verlor in einem schwierigen Endspiel, während Leonas ein Remis und Georg einen Sieg beisteuerten. Endstand: 2,5 - 1,5.



Diese Stellung entstand in der Partie zwischen Yunqi Li und Mads Aweh (Runde 2) nach **12.Lg2?**. Mads fand hier das sehr schöne **12... Txb2!** (falls 13.Txb2 Lxg3+), um den König aufzureißen und Material zu gewinnen. Mads behielt den Vorteil bis zum Ende der Partie und verwertete ihn auf überaus schöne Weise.



In der Schlussstellung nach **55.Sg4** hätte wohl zum Sieg ein Zug wie 55... Se4 mit der Idee Ka5 gereicht. Aber Mads fand die schöne Umgruppierung **55... Le7 56.Se3 Lf8 57.Sg4 Lg7 58.Se3 Lh6 59.Sg4 Lg5** 1-0. Weiß muss nun einen dritten Bauern abgeben, weshalb der sehr junge und talentierte Gegner seine Waffen streckte.



In dieser Stellung zwischen Georg Berbig und Daniel Bodriyenko (Runde 2) nach dem trickreichen **22... f5?!** nach langem Überlegen den sehr starken Zug **23.e5!.** Es folgte **23... d5** (die Pointe liegt in der Variante nach 23... Sg6, woraufhin 24.exd6!! Sxf4 25.dxc7! gewinnt) **24.Dd3 c6 25.Lg3 Dc7?!** (25... g5 war Pflicht, um f4 zu verhindern) **26.f4!.** wonach Georg in der Partie bewies, dass Läufer auch in geschlossenen Strukturen dem Springer überlegen sein können.

Tag 3: Rückschläge und Überraschungen

Der 28. Dezember begann mit einem schweren Match gegen den Top-Favoriten Erkerschwick. Trotz zunächst guter Ausgangsstellungen kippte das Spiel, und Weimar musste sich mit 0,5 - 3,5 geschlagen geben. Einzig Carlo holte ein Remis. Doch das Team ließ sich nicht entmutigen und zeigte am Nachmittag gegen den Drittplatzierten SC Noris-Tarrasch Nürnberg seine Stärke. Mads holte gegen den besten Spieler des Turniers (Elo 2180) ein Remis. Erdem und Leonas gewannen ihre Partien durch starke Angriffe. Nur Georg verlor knapp. Das 2,5 - 1,5 bedeutete einen wichtigen Erfolg.



Die Stellung ist aus der Partie zwischen Erdem Han und Jonas Dersewski (Runde 4) nach **27...Dd7.** Erdem hat seinen Gegner schon mit dem wenigen Raum sehr unter Druck gesetzt und führt nun den Angriff auf der e-Linie mit **28.Te2** fort. Der Gegner lässt sich von den kommenden Drohungen mit Tf1-f5 und Tde1 beeindrucken und spielt **28... Tg8? 29.Tde1,** wonach alle Hoffnung verloren ist. Folgt 29... Tce8, so gewinnt der Einschlag 30.Txe7 Txe7 31.Dxf6, weshalb in der Partie **29... Kg7 30.Txe7 Dd8 31.T1e6** mit Aufgabe folgte: **1-0.**



Ebenfalls in Runde 4 gewann Leonas Bock mit Schwarz gegen Sebastian Tuset Blumenthal mit einer sehenswerten Kombination nach **27.c5?**.

Es folgte **27...Sf3!! 28.gxf3 Dg5+ 29.Kh1 exf3 30.Tg1 Dxc1! 31.Kxc1 Te1#**. Bravo, Leonas!

Tag 4: Krankheitsbedingte Ausfälle

Am 29. Dezember stand das Duell gegen die SG Porz (Setzlistenplatz 4) an. Mads, bereits angeschlagen, verlor gegen einen Gegner, der alle Partien bis dahin gewonnen hatte. Erdem erreichte ein Remis, während Leonas und Carlo verloren. Das 0,5 - 3,5 war ein Dämpfer. Nach der Runde musste Mads krankheitsbedingt abreisen, wodurch das Team in den verbleibenden Partien geschwächt war.

In der sechsten Runde gegen die Schachzwerge Magdeburg (Setzlistenplatz 6) kämpfte das Team tapfer, doch trotz zwischenzeitlicher Gewinnstellungen bei Erdem und Carlo gingen alle Partien verloren. Das klare 0 - 4 zeigte, wie schwer der Ausfall von Mads wog.

Tag 5: Abschluss und Platzierung

Am letzten Turniertag (30. Dezember) traf Weimar auf die TSG Oberschöneweide (Setzlistenplatz 13). Carlo gewann seine Partie souverän, während Erdem ein solides Remis erreichte. Georg und Leonas spielten jedoch zu passiv und verloren. Das knappe 1,5 - 2,5 bedeutete Platz 13 in der Endtabelle.



Die folgende Stellung stammt aus der Partie zwischen Carlo Bemmann und Theodor Meusel aus der siebten Runde nach 13... Sg6. Carlo fand einen schönen Angriff gegen den schwachen und rückständigen d5-Bauern. **14.Sh5!** und der d-Bauer ist forciert verloren. Es folgte noch **14... Le7 15. Sxf6+ Lxf6 16. Dh5! Sf8 17. Sxd5 Le6 18. Sxf6+ Dxf6 19. Ld2 Ld5?? 20. Dxd5 1-0**

Erfolge im Ersatzspielerturnier

Während der gesamten Meisterschaft fand zusätzlich ein Ersatzspielerturnier statt, wo Georg und Carlo dort starke Leistungen zeigten. Mit einem hervorragenden 3. Platz bewies er seine Spielstärke und rundete das Turnier für Weimar positiv ab. Sowohl Carlo als auch Georg gewannen alle ihre Partien in dem Turnier, jedoch spielten Carlo und Georg wegen dem vorzeitigen Ausfall von Mads mindestens eine Runde weniger, sodass keine höhere Platzierung möglich war.

Fazit: Starke Gegner und wertvolle Erfahrungen

Weimar musste fast ausschließlich gegen Top-Teams antreten, was vielen anderen Mannschaften erspart blieb. Dennoch gelang es dem Team, starke Gegner unter Druck zu setzen und mehrere Siege zu erzielen. Besonders hervorzuheben sind Mads' Sieg gegen einen Top-4-Europameisterschaftsspieler, Erdems kreative Angriffspartien, Leonas' mutige Taktikversuche, Georgs Doppelerfolg im Ersatzturnier und Carlos solide Leistungen. Der 13. Platz spiegelt nicht die Qualität der gezeigten Spiele wider, sondern unterstreicht vielmehr den harten Spielplan. Die Mannschaft sammelte wertvolle Erfahrungen und bewies ihren Kampfgeist. Mit dieser Basis kann Weimar optimistisch auf zukünftige Herausforderungen blicken. Ein großes Dankeschön gilt allen Spielern, Trainern, Eltern und Betreuern für ihre Unterstützung! Der Verein blickt stolz auf die erbrachte Leistung und das engagierte Auftreten des Teams während des gesamten Turniers. Besonders beeindruckend war der Zusammenhalt der fünf Spieler, die als enge Freunde nicht nur gemeinsam litten, sondern sich auch gegenseitig motivierten. Diese starke Teamdynamik zeigte sich in den emotionalen Momenten ebenso wie beim gemeinsamen Wiederaufbau nach Rückschlägen.

Das Ergebnis war für die Spieler zweitrangig – wichtiger war das gemeinsame Erlebnis und der Teamgeist, der sie stets zusammenhielt. Mit dieser Einstellung ist der Weg für zukünftige Erfolge geebnet. Schon im nächsten Jahr wollen wir noch stärker angreifen und zeigen, dass nur wenige Nuancen fehlten, um auch gegen die besten Teams zu punkten. Langfristig ist das Ziel klar: Ein Platz auf dem Treppchen bei einer DVM .